

Zwei Welten

Wenn das Meer das Land berührt,
weißer Saum den Sand verziert,
ist's, als träfen sich zwei Welten,
die seit ewigen Zeiten gelten.

Meer, das sich in Wellen bricht,
so, als ob es säuselnd spricht,
niemals ruhend, niemals still,
kommt und geht es, wie es will,

trifft aufs Land, das sich nicht regt,
Stille, Ruhe in sich trägt,
das in Gleichmut sich stets übt -
nichts was seinen Frieden trübt...

© **Sigrid Hartmann**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)